

Künstliche Nisthilfen für Schwalben in Niederems

Die Mehlschwalbe gehörte früher zum typischen dörflichen Bild. Heute ist ihr Bestand gefährdet. Er geht stetig zurück. Glücklicherweise schätzte sich noch vor etlichen Jahren, wer ein Schwalbennest unter seinem Dachvorsprung aufzeigen konnte. Man freute sich auf diese Sommerboten. Heute ist das anders: Nester werden illegal zerstört und moderne Architektur macht es Schwalben oft unmöglich, ihre Nester zu bauen. Hinweis: Das Entfernen von Schwalbennestern auch nach der Brutsaison ist eine Straftat, da Schwalben unter Naturschutz stehen. Es wird mit hohen Geldstrafen geahndet.

Insektenschwund, verursacht durch intensive Landwirtschaft; naturferne Gärten und immer mehr Flächenversiegelung führen dazu, dass es Schwalben an Nahrung und Nistmaterial fehlt. Das besteht aus feuchten Lehm- und Erdklümpchen. Wenn nicht genügend natürliches Nestbaumaterial in der Landschaft verfügbar ist, haben sich artgerechte Kunstnester bewährt. Um die Hauswand vor Kot zu schützen, empfehlen sich sogenannte Kotbretter von 25 – 30 cm Breite.

Für den Artenschutz wurden schon vor Jahren von der NABU Gruppe Waldems am Trafoturm in Niederems unterstützend fünf Paar Kunstnester und diverse Kotbretter angebracht. Die Nester wurden sehr gut von den Schwalben angenommen. Alle Nester waren in den letzten Jahren besiedelt. Deshalb haben Aktive der NABU Gruppe Waldems e.V. am Dienstag, 19.04., mit Erlaubnis und großartiger Unterstützung der Gebäude-Eignerin SYNA dort sieben weitere Nisthilfen, jeweils Doppelnester, angebracht. Das wäre allerdings ohne den von SYNA bereitgestellten Hubwagen nicht möglich gewesen. Die Lage in der Ortsmitte und das dort herrschende Kleinklima am hohen Gebäude sind perfekt geeignet für die Schwalben.

Mehlschwalben sind Koloniebrüter und lieben die Gemeinschaft. Es gibt daher berechtigte Hoffnung auf weiteren Zuzug. Die Brutzeit beginnt im Mai und die Niederemser Nachbarschaft wird sehr schnell erkennen, ob die neuen Fertigbauten gleich in diesem ersten Jahr bezogen werden und sich der Schwalbenbestand in Waldems vergrößert. Vierzehn zusätzliche Schwalbenpaare können nun unbeschwert Hochzeit halten.